
Testatsexemplar

abcbank GmbH
Köln

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



"PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011.....	1
Jahresabschluss.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2011.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2011	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	1

abcbank GmbH, Köln

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Begünstigt durch den Aufschwung des Jahres 2010 startete die Wirtschaft dynamisch in das neue Jahr. Im ersten Halbjahr 2011 unterstützten neben den Exporten auch Investitionen der Unternehmen die Konjunktur. Laut ifo-Institut zogen die Investitionen der Unternehmen in Maschinen, Fahrzeuge sowie sonstige Ausrüstungsinvestitionen rapide an und bewirkten einen Zuwachs von 11,5 % (preisbereinigt gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Auch die Industrieunternehmen trugen zum Wachstum bei.

Im zweiten Halbjahr 2011 kühlt das Geschäftsklima spürbar ab. Grund für die Abschwächung war die steigende Unsicherheit aufgrund der Zuspitzung der europäischen Schuldenkrise und die einhergehende Abkühlung der Weltwirtschaft, so dass Unternehmen sich entschieden geplante Investitionen aufzuschieben. Die Staatsschuldenkrise schlug auf die Realwirtschaft durch, auch der Konjunkturmotor Export verlor an Kraft. Zusätzlich ist der Zenit bei den Auftragseingängen der Unternehmen überschritten, so dass die Aufholeffekte spürbar nachließen. Gegenläufig entwickelte sich der private Verbrauch. Getrieben durch die Unsicherheit der Geldmärkte stieg die Anschaffungsneigung. Der Privatkonsum trieb die Wirtschaft und fing den Rückgang der Wirtschaftsaktivität auf. Insgesamt stieg im Gesamtjahr 2011 das Bruttoinlandsprodukt um 3 %.

Die abcbank GmbH firmierte bis zum 07.10.2009 als WW Bank GmbH. Im November 2010 wurde die abcbank GmbH umfirmiert zur Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH mit Sitz in Neuss. Hintergrund der Umfirmierung war die Neugründung einer Autobank, welche durch die Bankenkrise und deren Folgen in einer Ausgliederung leichter durchzuführen war. Im August 2011 wurde die ehemalige abcbank GmbH neu gegründet. Das Einlagengeschäft wurde aus der Bank11 für Privatkunden und Handel ausgegliedert und wieder in die abcbank GmbH, Köln überführt. Das Eigenkapital beträgt 32 Mio. Euro.

Die Geschäftstätigkeit der Bank im Jahr 2011 erstreckte sich im Wesentlichen auf den Ankauf von Forderungen aus Leasing- und Mietkaufverträgen der abcfinance GmbH und der abcfinance partner-solutions GmbH. Zusätzlich wurden Forderungen aus

Factoringverträgen angekauft. Mit der abcfinance GmbH, die in personeller und organisatorischer Hinsicht mit der Bank verbunden ist, bestehen ein Kooperationsvertrag und ein Dienstleistungsvertrag. Zum Bilanzstichtag waren durchschnittlich 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der abcbank beschäftigt. Diese sind, soweit es sich um leitende Angestellte handelt, auch für Mitarbeiter der abcfinance GmbH weisungsberechtigt. Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter konzentrierten sich im Jahr 2011 auf die Bereiche Bonitätsprüfung, Revision sowie Risikomanagement.

Die abcbank baute in 2011 die Geschäftstätigkeit im Bereich der privaten Anleger mit dem Produkt abcTagesgeld weiter aus. Seit Ende des Jahres wird abcTagesgeld auch für Firmenkunden angeboten. Sowohl die Produktpalette als auch das Serviceangebot wurde erweitert.

Die abcbank führte im Berichtsjahr keine Effekten- und Wertpapierdepots für Dritte.

Die Bank ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Banken und ist dessen Einlagensicherungseinrichtungen angeschlossen.

2 Lage der Bank

2.1 Ertragslage

Es wurde in 2011 ein Zinsüberschuss von 10,3 Mio. € erwirtschaftet. Durch Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2,5 Mio. € und des Bewertungsergebnisses wegen der reduzierten Risikovorsorge auf -6,3 Mio. € konnte ein Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit von 2,7 Mio. € erzielt werden.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die abcbank hat im vergangenen Jahr Forderungen in Höhe von 287,7 Mio. € von abcfinance GmbH und abcfinance partner-solutions GmbH regresslos angekauft. Daher erhöhten sich die Forderungen an Kunden um 146,9 Mio. € auf 435,1 Mio. €. Dem standen am Bilanzstichtag Kundeneinlagen in Höhe von 412,6 Mio. € gegenüber. Die angekauften Leasingforderungen wurden im Wesentlichen durch die Hereinnahme von Termineinlagen fristenkongruent refinanziert. Zu den Einlagenkunden der Bank zählten

neben kommunalen und inländischen institutionellen Anlegern auch Privatanleger. Die Solvabilitätskennziffer gemäß SolvV betrug am Bilanzstichtag 10,80 %.

3 Risikobericht

3.1 Organisation des Risikomanagements

Die Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich zum einen an den Vorgaben der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Zum anderen erfolgt das Risikomanagement auf Grundlage eines Rahmenwerks von risikopolitischen Grundsätzen, Organisationsstrukturen und Prozessen, welche der Größe und Komplexität sowie dem Risikogehalt der Geschäftstätigkeiten der abcfinance GmbH angepasst sind. Die Risiken sind weitgehend die typischen Risiken im Mobilienleasing und Factoring wie Adressenausfall-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiko sowie operationelles Risiko. Die Verantwortung für das Risikomanagement obliegt der Geschäftsleitung. Zur Bearbeitung der relevanten Risikofelder hat die Geschäftsleitung Strategieausschüsse eingesetzt. Diese erhalten die risikorelevanten Daten aus dem Bereich Risikocontrolling und bewerten diese in Berücksichtigung der in der Geschäftsstrategie und in den Risikostrategien niedergelegten Grundsätze. Eine Beurteilung der Stellungnahmen der Strategieausschüsse und der Gesamtbankrisikosituation sowie die Ableitung von Maßnahmen wird im Gesamtstrategieausschuss vorgenommen.

Ein Notfallkonzept, das neben der Notfallorganisation (Notfallteam, Informationsketten usw.) und der Identifizierung kritischer Prozesse auch einzelne Notfallszenarien beschreibt, stellt für Notfälle entsprechende Maßnahmenkataloge zur Verfügung. Darüber hinaus besteht ein Frühwarnsystem, das der systematischen Früherkennung kritischer Entwicklungen dient.

3.2 Risikoarten

3.2.1 Adressenausfallrisiken

Das Hauptrisiko der Bank besteht im Wesentlichen darin, dass ein Kreditnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung aus dem angekauften Forderungsportfolio nicht oder nicht vollumfänglich nachkommt.

Die Risikolage der Adressenausfallrisiken ist in 2011 weiterhin positiv zu bewerten. Positive Kennzeichen sind die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, die allgemeine gute Stimmung in der Wirtschaft und unternehmensinterne Entwicklungen wie z. B. eine fallende Quote zahlungsgestörter Verträge und die damit einhergehende qualitative Verbesserung des Kreditportfolios.

Das Gesamtrisiko ist aufgrund der Größenklassenverteilung gering. Nahezu 90 % des Volumens verteilen sich auf Kundenengagements mit einem Volumen von bis zu 300 T€. Diese Granularität des Portfolios stellt sicher, dass es aufgrund der Gesamtengagementhöhe zu keinen Risikokonzentrationen kommt.

Die Steuerung der Adressenausfallrisiken erfolgt im Wesentlichen durch die Festlegungen in der Risikostrategie. Insbesondere sind hier Regelungen zur Begrenzung der Gesamtforderung gegen einen einzelnen Kunden sowie zur Limitierung der Gesamtsumme aller Forderungen ab einer bestimmten Größe enthalten (§ 19 Abs. 2 KWG).

Um das Risiko von Leasingforderungen zu bewerten, nimmt die abcfinance GmbH eine Risikoklassifizierung auf Grundlage des Scoringergebnisses vor. Soweit das Scoringergebnis keine eindeutige Beurteilung zulässt oder bestimmte Grenzwerte, z. B. in Bezug auf Anfragesumme und Blankoanteil überschritten werden, erfolgt zusätzlich ein Bonitätsrating zur abschließenden Prüfung der Bonität. Die Risikoklassifizierung von Factoringforderungen erfolgt im Rahmen einer programmgestützten Bonitätsbeurteilung. Aufgrund der Absicherung der Factoringforderungen über eine Warenkreditversicherung ist das Ausfallrisiko auf den Selbstbehalt (ca. 10-20 % des Forderungsbetrags) zuzüglich des gegebenenfalls vereinbarten Franchise-Betrags beschränkt.

Die abcfinance GmbH unterscheidet zwischen risikorelevanten und nicht risikorelevanten Geschäften. Die als risikorelevante Geschäfte eingestuften Engagements/Verträge unterliegen einer besonderen Bearbeitung.

Zur Einschätzung einer möglichen Risikogefährdung der abcfinance GmbH werden Extremszenarien simuliert und in den Auswirkungen bewertet. Ferner wird deren Abhängigkeit voneinander untersucht und die Risikoauswirkung bei einer möglichen Kombination der Szenarien ermittelt.

3.2.2 Marktpreisrisiken

Im Bereich der Marktpreisrisiken ist lediglich das Zinsänderungsrisiko relevant. Zur Minimierung von Zinsänderungsrisiken sind Fremdmittel weitgehend fristenkongruent aufzunehmen. Bestehende Aktiv-/Passivüberhänge werden anhand der regelmäßig aufgestellten Zinsbindungsbilanz überprüft.

3.2.3 Liquiditätsrisiken

Im Bereich der Liquiditätsrisiken wird erstmalig die Gefahr gesehen, aufgrund der allgemeinen Marktsituation keine geeignete Liquidität beschaffen zu können. Das sogenannte Marktliquiditätsrisiko kann jedoch aufgrund von Beschränkungen als unwesentlich angesehen werden.

3.2.4 Operationelle Risiken

Die abcfinance GmbH definiert operationelle Risiken als Gefahr von unmittelbaren und mittelbaren Verlusten, die aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens der internen Verfahren und Systeme, dem Fehlverhalten von Menschen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Nach den laufenden Erhebungen der abcbank GmbH drohen dem Unternehmen aus dem Bereich der operationellen Risiken keine unverhältnismäßigen Risiken. Sie gehen nicht über das Risiko, welches mit einem normalen Geschäftsablauf verbunden wird, hinaus. Für die identifizierten operationellen Risiken sind Maßnahmen zur Risikosteuerung und Notfallvorkehrungen getroffen.

So verwendet die abcbank GmbH zur Vermeidung von rechtlichen Risiken im Wesentlichen standardisierte Verträge, die laufend rechtlich überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Um die Einsatzfähigkeit der Systeme nicht zu gefährden, wurden Vorkehrungen zur Absicherung eines störungsfreien Betriebs getroffen. Über das interne Kontrollsystem können Fehler und dolose Handlungen der Mitarbeiter aufgedeckt werden.

3.3 Gesamtbild der Risikolage

Die Risiken des Unternehmens wurden zu einem Gesamtrisiko zusammengeführt. Die Risikotragfähigkeit war stets gegeben, da die wesentlichen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, laufend abgedeckt waren.“ (§25a KWG, MaRisk vom 15.11.2010).

Nach Überzeugung der Geschäftsleitung werden die eingegangenen Risiken die künftige Entwicklung der abcbank GmbH nicht wesentlich beeinträchtigen. Das Risikomanagement der abcbank GmbH ist dem Risikoprofil angemessen. Es stellt sicher, dass alle Aktivitäten des Unternehmens unter Risikogesichtspunkten begleitet und überwacht werden.

4 Prognosebericht

Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise 2009/10 und die derzeitige Krise im Euroraum haben sich die Refinanzierungsbedingungen für Unternehmen stark verändert. Höhere Anforderungen innerhalb der Prüfungen durch Banken verringern den Kreditmarkt, und auch die Banken untereinander schränken ihre Kreditvergabe ein. Zur Entschärfung der Krise im Bankensektor vergab die Europäische Zentralbank (EZB) Ende 2011 die erste Tranche eines Drei-Jahres-Kredits mit einem Zinssatz in Höhe des jeweiligen Leitzinses (derzeit 1%). Um Gelder zu generieren entdecken immer mehr Banken auch den Markt der Privateinleger für sich. Eine erhöhte Anzahl von Instituten stieg in 2011 in den Sparbrief-, Festgeld- und Tagesgeldmarkt mit Privatkunden ein. Als Folge stiegen die Kosten für die genannten Anlageprodukte für die Banken, da Privatkunden sehr zinssensibel reagieren und das beste Angebot am Markt den meisten Zulauf erhält.


Um wettbewerbsfähig zu bleiben und Kunden zu binden passte die abcbank die Zinssätze an den Markt an. Auch Marketingaktionen dienen zur Kundenbindung. Zusätzlich wird die abcbank in den nächsten Jahren die Produktpalette an Aktiv- und Passivprodukten weiter ausbauen.

Im Jahr 2012 ist der Ankauf von Restwerten aus dem Leasinggeschäft der abcfinance geplant. Hierfür werden letzte technische Voraussetzungen geschaffen. Des Weiteren wird über das Angebot von Darlehen als weiteres Finanzierungsprodukt nachgedacht. Kundengruppe sind hier die Branchen, die keinen Vorsteuerabzug genießen, wie z.B. die Landwirtschaft oder freie Berufe. Vorhandene abcfinance-Portale können hier genutzt

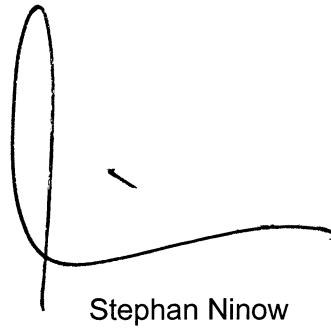
werden. Zur Führung von Konten für Anschlusskunden im eigenen Haus sind KK-Kredite geplant. Diese können auch als Treuhandkonten im Vertriebsleasing genutzt werden. Im Bereich der Passivprodukte werden (zur Ergänzung der BF BestattungsFinanz-Produktpalette) Treuhandkonten angeboten. Diese dienen der abcbank mit kurzen Laufzeiten für die Refinanzierung von Factoring-Forderungen und optimieren die Refinanzierungsstrukturen.

Köln, 16. März 2012

abcbank GmbH



Michael Mohr



Stephan Ninow

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011**

abcbank GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011	31.12.2010	nachricht- lich Bank11 31.12.2010
Aktiva			
	€	€	T€
1. Barreserve			
Guthaben bei Zentralnotenbanken	312.292,09	0,00	22.459
darunter: bei der Deutschen Bundesbank € 312.292,09 (nachrichtlich Vorjahr € 22.459.263,52)			
2. Forderungen an Kreditinstitute			
täglich fällig	12.088.769,52	0,00	55.164
3. Forderungen an Kunden	435.083.435,02	0,00	288.168
4. Beteiligungen	15.850,00	0,00	16
5. Immaterielle Anlagewerte			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	247.314,45	0,00	197
6. Sachanlagen	955,09	0,00	2
7. Sonstige Vermögensgegenstände	858.721,50	0,00	450
8. Rechnungsabgrenzungsposten	151.000,00	0,00	0
	448.758.337,67	0,00	366.456

Passiva	31.12.2011		31.12.2010	nachricht- lich Bank11 31.12.2010
	€	€	€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
andere Verbindlichkeiten				
a) täglich fällig	24.725.934,10			1.803
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	387.897.204,88	412.623.138,98		292.711
2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.651.819,79		233
3. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	880.908,00			914
b) Steuerrückstellungen	1.160.290,00			294
c) andere Rückstellungen	204.090,00	2.245.288,00		165
4. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital	25.000.000,00		25.000,00	34.999
ausstehende Einlagen	0,00		-25.000,00	31.877
b) Kapitalrücklage	5.336.106,94			2.822
c) Jahresüberschuss	1.901.983,96	32.238.090,90		638
		448.758.337,67	0,00	366.456

abcbank GmbH

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	2011			nachricht- lich Bank11 2010
	€	€	€	T€
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften		22.237.493,53		13.702
2. Zinsaufwendungen		-11.931.750,52	10.305.743,01	-7.798
3. Laufende Erträge aus Beteiligungen			250,00	1
4. Provisionserträge		6.178,80		1
5. Provisionsaufwendungen		-22.448,96	-16.270,16	-9
6. Sonstige betriebliche Erträge			2.484.116,37	1.676
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-2.363.271,42			-1.598
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-372.920,42	-2.736.191,84		-264
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		-974.152,14	-3.710.343,98	-666
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-62.924,81	-66
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-22.708,43	-36
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-6.299.778,04	-15.510
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			2.678.083,96	-10.568
12. Außerordentliche Erträge		90.000,00		11.655
13. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		-155
14. Außerordentliches Ergebnis			90.000,00	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-866.100,00	-294
16. Jahresüberschuss			1.901.983,96	638

abcbank GmbH, Köln

ANHANG für Geschäftsjahr 2011

A. VORBEMERKUNG

Die abcbank GmbH (im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt) wurde am 26. Oktober 2010 gegründet. Mit Ausgliederungsvertrag vom 21. Juni 2011 wurde das Geschäft der abcbank Köln, Zweigniederlassung der Bank 11 für Privatkunden und Handel GmbH, Köln auf die Gesellschaft übertragen. Die Ausgliederung des Geschäftsbereiches der abcbank erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2011.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Mio. EUR und wird von der abc Holding GmbH, Neuss gehalten. Die Geschäftsanteile der abcbank wurden mit Abspaltungsvertrag vom 9. November 2011 von der Bank 11 für Privatkunden und Handel GmbH auf die abc Holding GmbH übertragen.

Die abcbank GmbH ist ein Kreditinstitut im Sinne des § 1 KWG und wendet für die Aufstellung des Jahresabschlusses die für Kreditinstitute geltenden Vorschriften der §§ 340 ff. HGB, die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie die institutsspezifischen Formblätter an.

Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresabschlussangaben wurde die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 nachrichtlich um die Zahlen der Bank 11 für Privatkunden und Handel GmbH zum 31. Dezember 2010 ergänzt. Soweit nachfolgend Vorjahresangaben erfolgen, dienen diese ebenfalls Informationszwecken und stellen die Angaben der Bank 11 für Privatkunden und Handel GmbH zum 31. Dezember 2010 dar.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die **angekauften Forderungen** sind zum Barwert angesetzt. Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt. Darüber hinaus wurde eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für die Forderungen, gestaffelt nach Mahnstufen, gebildet. Die **übrigen Forderungen** sind zum Nominalwert, ggf. einschließlich aufgelaufener Zinsen bis zum Bilanzstichtag, aktiviert.

Die **Beteiligung** wurde grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** und der entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die der geschätzten Nutzungsdauer entsprechenden linearen Abschreibungssätze zugrunde.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 wurden in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen, ggf. einschließlich aufgelaufener Zinsen bis zum Bilanzstichtag, passiviert.

Den **Pensionsrückstellungen** liegen versicherungsmathematische Berechnungen (Teilwertverfahren) auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde, die auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von 5,13% (Vorjahr 5,17%) beruhen. Die Vereinfachungsregeln des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung wurden nicht in Anspruch genommen. Hierbei wurde eine Gehalts- und Rentensteigerung von 2,17 % p.a. sowie eine Fluktuation von 2,00 % p.a. angesetzt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Aufgrund der voneinander abweichenden steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätze ergeben sich im Geschäftsjahr aktive latente Steuern, welche in Ausübung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert werden.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die **Forderungen an Kreditinstitute** von T€ 12.089 (Vorjahr T€ 55.164) sind im Wesentlichen als Kontokorrentguthaben täglich fällig und bestehen gegenüber dem verbundenen Unternehmen Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss in Höhe von T€ 852 (Vorjahr T€ 55.058) und gegenüber der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main in Höhe von T€ 10.002.

Die **Forderungen an Kunden** betragen T€ 435.083 (Vorjahr T€ 288.168). Diese entfallen hauptsächlich auf Forderungen aus angekauften Leasingforderungen.

Restlaufzeiten Forderungen an Kunden	31.12.2011 T€
Täglich fällig	34.947
Bis drei Monate	56.509
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	106.420
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	233.985
Mehr als 5 Jahre	3.222
Summe	435.083

Die Wertberichtigungen wurden entsprechend den Restlaufzeiten von den Forderungen in Abzug gebracht.

Der Posten **sonstige Vermögensgegenstände** beträgt T€ 859 (Vorjahr T€ 450) und besteht im Wesentlichen aus Freistellungsansprüchen aus bestehenden Pensionsverpflichtungen gegenüber der Philips GmbH (T€ 419) sowie Forderungen an Finanzbehörden (T€ 438).

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschrei- bungen	Restbuchwerte		Abschrei- bungen
	01.01.2011	Umbuchung	Zugänge	31.12.2011	Kumuliert	31.12.2011	31.12.2010	Geschäftsjahr
	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Anlagewerte	441.531,57	231,42	112.194,39	553.957,38	306.642,93	247.314,45	197.281,01	62.392,37
Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.487,77	-231,42	0,00	19.256,35	18.301,26	955,09	1.718,95	532,44
Finanzanlagen Beteiligungen	15.850,00	0,00	0,00	15.850,00	0,00	15.850,00	15.850,00	0,00
	476.869,34	0,00	112.194,39	589.063,73	324.944,19	264.119,54	214.849,96	62.924,81

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** weisen folgende Restlaufzeitgliederung auf (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzung):

Restlaufzeiten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	31.12.2011 T€
Täglich fällig	24.726
Bis drei Monate	20.235
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	110.821
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	255.793
Mehr als fünf Jahre	0
	411.575

Die **Rückstellungen** betragen insgesamt T€ 2.245 (Vorjahr T€ 1.373) und sind in Höhe von T€ 881 für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen (Richttafel 2005 G Dr. Heubeck) mit einem Rechnungszinsfuß von 5,13% gebildet. Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 418 werden vertragsgemäß von der Philips GmbH, Hamburg, übernommen. Der entsprechende Freistellungsanspruch gegen die Philips GmbH wurde unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von T€ 1.652 (Vorjahr T€ 233) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (T€ 1.604) und gegenüber Kunden (T€ 26) sowie aus Lieferungen und Leistungen (T€ 22).

Die Veränderung des **Eigenkapitals** auf T€ 32. 238 (Vorjahr T€ 70.336) resultiert aus der Ausgliederung des Geschäftsbereiches der abcbank zum 1. Januar 2011 und stellte sich wie folgt dar:

	31.12.2010	Bank11 1.1.2011	abcbank 1.1.2011	Zugänge	31.12.2011
Stammkapital	34.999.000,00	9.999.000,00	25.000.000,00	0,00	25.000.000,00
Kapitalrücklage	31.876.933,15	26.540.826,21	5.336.106,94	0,00	5.336.106,94
Gewinnrücklage	2.822.462,56	2.822.462,56	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	637.711,23	637.711,23	0,00	1.901.983,96	1.901.983,96
	70.336.106,94	40.000.000,00	30.336.106,94	1.901.983,96	32.238.090,90

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Wichtige Einzelbeträge, die für die Beurteilung der Ertragslage wesentlich bzw. periodenfremd sind, sind enthalten in den Positionen:

- **Zinserträge:** aus der Vereinnahmung von Vorfälligkeitsentschädigungen T€ 1.369
- **sonstige betriebliche Erträge:** Dienstleistungen für verbundene Unternehmen T€ 2.383
- **Ausserordentliche Erträge:** Zuschuss des Gesellschafter T€ 90

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von T€ 1.160 (Vorjahr T€ 294) auf den Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von T€ 1.902 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von T€ 638), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

E. Sonstige Angaben

Personal

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren bei der Gesellschaft – ohne Geschäftsführer und Auszubildende – durchschnittlich 39 Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben zum Anteilseigner

Alleinige Gesellschafterin ist die abc Holding GmbH, Neuss. Die abc Holding GmbH wurde am 7. Oktober 2011 gegründet und ist 100%-ige Tochtergesellschaft der Wilh. Werhahn KG, Neuss. Über die abc Holding GmbH ist die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Wilh. Werhahn KG, Neuss, einbezogen. Der dort erhältliche Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Gesamtbezüge der Organe

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft im Geschäftsjahr keine Bezüge. Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

Abschlusshonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 82 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen

Die Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH ist nicht börsennotiert. Aus der Beteiligung besteht eine primäre Nachschusspflicht von T€ 100. Daneben besteht eine sekundäre Nachschusspflicht für Gesellschafter, die demselben Verband angehören.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsleitung

Michael Mohr, Kaufmann, Brühl

Stephan Ninow, Kaufmann, Krefeld

Aufsichtsrat

Dr. Michael Werhahn (Vorsitzender), Kaufmann, Neuss

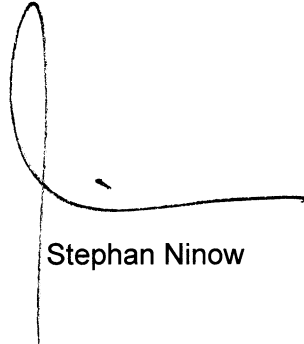
Anton Werhahn (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann, Neuss

Dr. Friedhelm Plogmann, Kaufmann, Meerbusch

Köln, den 16. März 2012



Michael Mohr



Stephan Ninow

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der abcbank GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

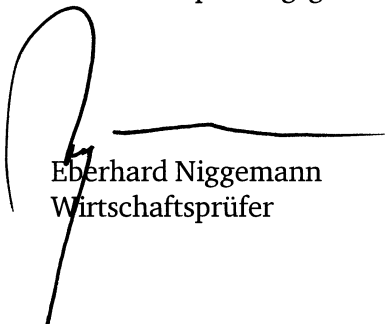
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. März 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eberhard Niggemann
Wirtschaftsprüfer



ppa. Susanne Beurschgens
Wirtschaftsprüferin

